

Große Gefühle in der Gasse

Theater Kontra-Punkt mit „Du bist da, du bist fort“
im Jungen Schauspielhaus

Von Thomas Hag

Ganz nah dran ist man am Theater, wenn man einen Blick auf die Proben werfen kann, wenn man die Schauspieler ganz nah erlebt. Das Theater Kontra-Punkt hat seine Prohebühne auf der Benzenbergstraße, noch herrscht hektische Betriebsamkeit, auch wenn das Stück schon steht.

Das fünfköpfige Ensemble hat sich unter der Regie von Frank Schulz eines Jugendromans angenommen, „Du bist da, du bist fort“, vom belgischen Autor Bart Moeyaert. Es ist eine Geschichte über verschiedene Arten des Verlustes, über den erlittenen und den herbeigesehnten. Die Frau mit dem roten Hut hat ihr Kind verloren. Luise vermisst ihren Vater, der Alkoholiker ist, auch wenn sie unter seinen Tiraden leiden musste. Und Marte will Arjan loswerden, der ihr mit seiner schönen Stimme die Show stiehlt.

„Es ist ein kleines Wagnis“

Das Theater Kontrapunkt macht aus diesen Storys etwas, das Choreograph Marcus Grolle „in dieser Form noch nicht erlebt“ hat. Ensemblemitglied Annette Bieker hat die Vorlage zu einem Libretto umgeschrieben, Simon Wills hat die Musik komponiert. Madrigal und Volkslied, Oper und Swing, je nach Gefühlslage. Herausgekommen ist ein Singspiel für Zuschauer ab acht Jahren, wenn man es so nennen will, eines das weitestgehend auf Texte verzichtet. „Es ist ein

kleines Wagnis“, erklärt Schulz, „aber wir glauben, dass man auch Kinder für diese Form gewinnen kann. Dafür wollen wir die erwachsenen Schauspieler keineswegs verniedlichen, die Verbindung zur Kindheit entsteht durch die Handlung.“

Ein schönes Beispiel dafür ist eine Szene, in der ein Mädchen ihrer Clique zeigen will, dass sie auch mit geschlossenen Augen durch die Gasse fahren kann, die Heimat und Handlungs-ort ist. Da singt der Chor swingend vor sich hin, begleitet die wilde Fahrt mit fröhlichen Rhythmen, bis diese endet, wie man fürchtet – an einer Mauer. Schnell ändert sich der Gesang zum Kirchenlied und swingt erst wieder, wenn Entwarnung gegeben wird – nichts passiert.

Die Akteure gehen voll in ihrem Stück auf. „Diese Verbindung von Gesang, Tanz und Schauspiel ist genau das, was wir immer wollten“, heißt es, auch wenn die Proben nicht ganz leicht waren. „Wenn man sich während des Singens tänzerisch bewegt, muss man aufpassen, dass man den Ton hält.“ Das leuchtet ein. „Es ist Musiktheater im besten Sinne“, ist man sich einig.

i Premiere: 17. November um 16 Uhr, danach am 18. November um 17 Uhr. 19. und 20. November um 10 Uhr. Junges Schauspielhaus, Müns-terstraße 446. Karten unter: ☎ 36 99 11 oder ☎ 85 32 710.



„Du bist da, Du bist fort“, ein Stück über die großen Gefühle von kleinen Menschen. Meike Albers, Annette Bieker, Noemi Schröder, Patrick Brandt und Matthias Sprekelmeyer spielen mit.

FOTO: STEFAN AREND